

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 11/20

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



**Edles Sammlerstück in
ultimativer Aufmachung.
Streng limitiert!**

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Pete Townshend - Gitarre, Gesang
Roger Daltrey - Lead Gesang
Keith Moon - Schlagzeug
John Entwistle - Bass

Halfspeed-Mastering in den Abbey Road-Studios, auf 180 g schwerem Vinyl. Record Store Day 2020-Edition.

„The Who“ gehören zu den ganz großen Bands der Rock-History. Gegründet im Jahr 1964 und bis heute mit den Original-Gründungsmitgliedern Roger Daltrey und Pete Townshend aktiv, kann diese durch und durch britische Band auf großartige Alben zurückschauen wie „My Generation“ (1965), „Who’s Next“ (1971) oder „The Who By Numbers“ (1975). Herausragend sind die beiden Rockopern „Tommy“ (1969) und „Quadrophenia“ (1973). Unvergessen auch ihr Auftritt beim legendären „Woodstock“- Love & Peace-Festival im Jahr 1969. John Entwistle stellte diese Kompilation 1973 während der Filmaufnahmen zu „Tommy“ zusammen. Ziel war es den Bootleggern den Wind aus den Segeln zu nehmen mit raren Outtakes. Obwohl man locker Aufnahmen für ein Doppelalbum gehabt hätte, wurde es nur eine Single-LP. Gigantisch, dass diese Edition nun um 14 weitere Raritäten ergänzt wurde. wb

The Who - Odds & Sods (2 LP, 200 g, farbiges Vinyl)

Ohne Übertreibung. Ganz ehrlich. Das ist die maximal aufwändigste, super gepresste, sausp spannendste Edition einer Platte, bzw. zweier Platten, die man sich nur vorstellen kann. „Odds & Sods“, was übersetzt so viel heißt wie Kleinkram, war 1974 der Versuch, den Bootleggern den Wind aus den Segeln zu nehmen um selbst rare Versionen von insgesamt 11 Songs zu veröffentlichen. Der Opener „Postcard“ ist eine Komposition von Bassist John Entwistle vom August 1973. Er wurde aufgenommen in Pete Townshends Heimstudio Eel Pie. Ursprünglich war der Titel als Maxi-Single geplant, wurde aber nie veröffentlicht. Genauso wie „Now I’m a Farmer“, das ebenfalls im August 1973 in Townshends Heimstudio aufgenommen wurde und mit „Postcard“ als Maxi-Single erscheinen sollte. Geschrieben hatte das Lied Pete Townshend. Ein richtiger Kracher ist „I’m The Face“ aus dem Jahr 1964. Damals hieß die Band noch „The High Numbers“. Komponiert hat den Song übrigens ihr damaliger Manager Peter Meaden.

Durch das High-Quality-Half-Speed-Mastering, das in den Abbey Road Studios stattfand, klingt das Lied so gut wie auf keiner Platte zuvor. Daltreys Mundharmonika ist rau, aber herzlich. Seine Stimme steht wie eine Wand im Raum. Und die Rhythmus-Maschinerie aus Keith Moon am Schlagzeug und John Entwistle am Bass drückt und rockt, dass man es körperlich förmlich spüren kann. Das balladesk beginnende „Naked Eye“ entfaltet soviel Kraft, dass man förmlich in diesen Song hineingezogen wird. Auch hier ist die hohe Klanggüte unüberhörbar. Townsends Gitarre hat soviel Pfeffer, und gleichzeitig auch diese bittersüße Melodik. Das ist einzigartig.

Die zweite Platte enthält 14 Raritäten, darunter die 79er Single „Long Live Rock“, ein bisher unveröffentlichter Take von „The Seeker“ oder die Alternate-Tracks von „Dogs Part Two“ und „Water“. Die Alternate Studio Version von „Young Man Blues“ zeigt eindrucksvoll was für ein powerstrotzendes Quartett „The Who“ waren. Townsends Gitarrensolo ist so archaisch und wild, wie ein maximaler Rock’n’Roll-Tornado. John Entwistle hat mit seinem Rickenbacker-Bass genau diesen final tiefgehenden Sound, der kein Herz mehr vertragen würde. Daltrey singt und lebt diesen Songtext aus dem innersten seiner Seele. Die Demo-Version von „Leaving Here“ bringt diesen herrlichen unverkünstelten Sound der frühen „Who“ auf den dramaturgisch gesetzten Punkt. Die Riffs, die Townshend hämmert, sind epochal. Schließt man die Augen, sieht man Keith Moon wie einen wild gewordenen Derwisch sein Drum-Set bearbeiten. „Water“ kommt im Spannungsfeld zwischen experimentellem Rock und dem Wut-geladenen Straight-On-Gesang von Roger Daltrey. Hier wird auch extrem deutlich, wie Townshends Gitarre mit Daltreys facettenreicher Stimme unzertrennlich verwoben ist.

Die Edition kommt in buntem Vinyl, eine in rot, die andere in gelb. Das Klappcover kommt mit ausgestanztem Gimmickcover mit wertigen, liebevoll gestalteten Innersleeves inkl. klasse Fotos und Hintergrundinfos. Zusätzlich enthält die auf 7000 Stück limitierte Edition ein Obi, wie bei Japanpressungen üblich und ein spezielles Zertifikat bezüglich des Halfspeed-Masterings. Wahnsinn! Das MUSS man sich gönnen! wb

7712.462

K 2/P 1-2

37,50 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Die Ärzte - HELL (2 LP, 180 g)



Deutsch

Die Kultband mit Punkrock-Anleihen „Die Ärzte“ feiert nach acht Jahren ein (nicht nur von Fans) lang ersehntes Comeback mit ihrem 13. (!) Studioalbum „HELL“. Das ist für sich schon einmal eine kleine Sensation. Das Album „HELL“ wird Ärzte-Fans begeistern, aber reißt mit großer Sicherheit auch unzählige andere Musiknarren mit. Die Singleauskopplungen „Morgens Pauken“ und „True Romance“ laufen schon im Radio heiß. In gewohnt lockerer Manier, mit klaren politischen Ansagen sowie den beliebten Wortspielen und Gags der Band präsentieren sich die Drei auf ihrem neuen Album in Höchstform. Gleich das zweite Stück „Plan B“ ist zeitlos rockig, ein typischer Ärzte-Song, so wie „Achtung Bielefeld“ unverkennbar die Handschrift Bela B's trägt. Dieser und Farin Urlaub sind wie gewohnt für die meisten Songs verantwortlich, doch finden sich auch ein paar aus der Feder des nicht minder brillanten Bassers Rodrigo Gonzalez wie beispielsweise „Polyester“. Zwischen richtig Spaßigem wie „Alle auf Brille“ und Ernstem wie „Woodburger“, dem letzten Song des Albums, das die AfD in aller Schärfe kritisiert, ist „HELL“ textlich wie musikalisch enorm abwechslungsreich. Ein richtig gutes Album also, das Berliner Trio weiß zum Glück noch genau, was es tut und hat in seiner kleinen Kreativpause, nicht verlernt, richtige Hits zu schreiben. Ein Hoch auf die Ärzte! Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl in gigantischem Cover in Buch-Optik mit eingeklebten 68seitigem Booklett in LP-Größe und Download-Code. mj

8901.547

K 1-2/P 1

37,50 €

AC/DC - POWER UP (180 g)



Rock

Ein sattes Pfund Vollgas-Rock aus Australien kommt mit dem Longplayer „Power Up“. Und immer wenn Angus Young seinen Kurzhosen-Schulanzug anzieht gibt es kein Halten mehr. Und den hatte er bestimmt im Studio auch an. Den Anfang des Rock-Pakets macht „Realize“. Der wieder genesene Brian Johnson klingt genauso giftig-dirty wie eh und je und stellt seine Shouter-Qualitäten mehr als beeindruckend unter Beweis. Aus einem Guss donnert das Metall-Schlagwerk aus Drummer Phil Rudd und Bassler Cliff Williams los. Die Rhythmus-Gitarre bedient meisterhaft Steve Young. Mit magmaschwerem Blues-Feeling kommt „Shot In The Dark“. AC/DC verstehen es wie keine andere Band mit einfachen, aber hammerhart präzise gedroschenen Licks die Songs vorwärtszuprügeln. Das erzeugt einen Wahnsinnsdruck. „Hard As A Rock“ unterstreicht das nicht nur wörtlich. Und die Soli, die Mastermind Angus Young aus seiner Gibson SG kitzelt, sind einfach nur noch genial. Die sauber gepresste Vinylscheibe bläst den Staub von den Membranen der Lautsprecher. Sie kommt im spannend grafisch gestalteten Klappcover mit bedruckter Innenhülle. UND bei uns: streng limitiert in leuchtend rotem

Vinyl. Let it rock! And play it loud! wb

9816.651 (rotes Vinyl) K 2/P 1-2

TIPP

26,00 €

9725.561 (schwarzes Vinyl) K 2/P 1-2

26,00 €

Allman Brothers Band - Seven Turns (180 g, Crystal Clear Vinyl)



Rock

Zum 30. Geburtstag der LP-Veröffentlichung „Seven Turns“ von den Südstaaten Blues-Rockern, der „Allman Brothers Band“, erscheint eine richtig fein herausgeputzte Jubiläums-Ausgabe. Die LP kommt in sauber gepresstem 180 Gramm audiophilen Vinyl und ist streng auf 1000 Stück limitiert. Dabei ist jede einzelne LP fortlaufend

durchnummeriert. Das Vinyl ist kristallklar transparent und steckt in einer gefütterten Innenhülle. Ein goldener Qualitätssticker zielt die wiederverschließbare Außenhülle. Das Cover kommt im stabilen Karton und ist hochglanzlackiert. So muss es sein. Die Optik und Haptik ist schon mal 1 mit zwei Sternen. Der dritte Stern geht am Klanghimmel auf, wenn man den Tonträger auf den Plattenteller legt. Es ist immer wieder spannend, den E-Gitarren-Unisono Passagen von Warren Haynes und Dicky Betts zu lauschen. Zusammengehalten und vorwärtstragen wird das Ganze wo schwebenden Klangteppich der von Gregg Allman meisterlich gespielten Hammond-Orgel. Die Rhythmus-Crew aus Bassist Allen Woody, Jaimoe an Schlagzeug und Percussion und Butch Trucks an Schlagzeug, Timpani und Percussion sorgen für den notwendigen Druck. Und dabei sind nicht nur die Single-Auskopplungen „Good Clean Fun“ (No 1 Hit), „Seven Turns“ und „It Ain't Over Yet“ hörenswert, sondern alle neun Songs. wb

MOV 1518

K 2/P 1-2

23,50 €

Adam Baldych & Vincent Courtois & Rogier Telderman - Clouds (180 g)

Adam Baldych
Vincent Courtois
Rogier Telderman
Clouds



Jazz

Adam Baldych - violin & renaissance violin; Vincent Courtois - cello; Rogier Telderman - piano. Aufnahmen 9. und 10. Dezember 2019 in den La Buissonne Studios durch Gard de Haro, Pernes-les-Fontaines, Frankreich.

„Clouds“ ist, um es gleich zu sagen, eine der schönsten Platten dieses Herbstes. Das transkontinentale

Trio mit dem polnischen Geiger Adam Baldych, dem französischen Cellisten Vincent Courtois und dem niederländischen Pianisten Rogier Telderman hat ein wunderbar melancholisches, tief sinniges Album veröffentlicht, in dem sich die Grenzen zwischen Minimal Music, Modern Jazz und Weltmusik auflösen und ein ganz eigener kammermusikalischer Sound entsteht. Der klassischen Besetzung, für die schon Beethoven und Brahms schrieben, wird hier ganz neues Leben eingehaucht, wenn Telderman jazzige Akkorde in repetitive Streicherklänge einfließt oder die Saiteninstrumente sich, wie im Schlusstrack „Au desert“ in orientalische Klang-

landschaften vortasten. Der Klang der drei Instrumente wirkt durch die hervorragende Aufnahme transparent und nah. Die drei Ausnahmemusiker bewegen sich mit traumwandlerischer Sicherheit in verschiedensten Stilen und erschaffen so ganz nebenbei einen einheitlichen und originellen Ensembleklang. Man darf hoffen, dass „Clouds“ nicht die einzige Zusammenkunft dieser drei hochkarätigen Instrumentalisten und Komponisten bleibt. fh

9918 ACT

K 1/P 1

21,50 €

David Bowie - Metrobolist (aka The Man Who Sold The World) (180 g)



Rock

Zum 50. Geburtstag des Jahrhundert-Albuns „The Man Who Sold The World“ von Ausnahme-Künstler David Bowie erscheint eine richtig klasse Neuveröffentlichung mit einem speziellen „50th Anniversary-Mix“ von Toni Visconti. Der Meister-Produzent Visconti himself hat sich hier wirklich voll ins Zeug gelegt und ein hervorragendes Sound-Werk kreiert. Das Album erscheint nun auch unter dem Namen „Metrobolist“. Insoweit wurde auch das Original-US-Cover konsequenterweise leicht abgeändert. Bowie wollte es übrigens schon vor 50 Jahren „Metrobolist“ nennen als Hommage an Fritz Langs Kultfilm „Metropolis“. Was das Album aber so richtig wertvoll macht, ist die fantastische Musik. Man höre sich nur den Titeltrack an. Ein eindringliches E-Gitarren-Riff von Mick Ronson eröffnet den Song. Herrlich crisper Akustik-Gitarren erklingen, sensibel gestrichen von Bowie selbst. Die ineinander verschachtelten Melodiefiguren zeugen von höchster kompositorischer Dichte und maximaler Kreativität. Das Schlagzeug, gespielt von Mick Moonmansey, klingt durch den Remix richtig offen-räumlich, druckvoll und gleichzeitig feinzzeichnend. Toni Viscontis Handschrift ist ganz deutlich zu spüren, sowohl in seiner Rolle als Soundtüftler als auch als Bassist und Pianist. Bowies Stimme ist einzigartig. Dieser Ausdruck ist unnachahmlich. Er hat seinen ganz eigenen Ton. Die Strahlkraft und Farbigkeit seiner Vocals entführt den Hörer in ungeahnte, phantasievolle Klang- und Musikwelten. Und durch die mehr als gelungene Neu-Edition wird die Reise noch schöner. wb

Metrobolist6

K 2/P 1-2

TIPP

29,00 €

Mary Chapin Carpenter - The Dirt And The Stars (2 LP)



Folk

Mary Chapin Carpenter ist eine Institution in Sachen Countrymusik! Für die Aufnahme ihres sechzehnten Studioalbums „The Dirt And The Stars“ ging die fünffache Grammy-Gewinnerin nach England, in das südwestliche Bath, um dort in Peter Gabriels berühmten Real World-Studios ihre neuen, größtenteils während des Lockdowns in ihrer

Küche in Virginia entstandenen Stücke live einzuspielen. Entsprechend persönlich und einfühlsam ist das Album der außergewöhnlichen Sängerin geworden, es wird beherrscht von Rückblicken und Momentaufnahmen ihrer

persönlichen Geschichte. Dabei gelingt es ihr stets, in all den Momenten die Schönheit des Lebens einzufangen. Den Titelsong selbst hat die Singer-/Songwriterin ans Ende ihres Albums gestellt, eine Reminiszenz an eine unvergessene, jugendliche Autofahrt, während der „Wild Horses“ von den Rolling Stones im Radio lief. Das ruhige „It's OK to be Sad“ bietet Trost und jede Menge Optimismus. „American Stoooge“ dagegen ist beeindruckend bluesig, mit Energie und einer Prise Rock, während die 62-jährige Ausnahmekünstlerin mit „Nocturne“ erneut beweist wie poetisch, sanft und empathisch eine Ballade sein kann. Sicher ist es Carpenters bewundernswerte Stimme, die einen sofort gefangen nimmt, doch lässt sich „The Dirt And The Stars“ längst nicht darauf reduzieren, ist musikalisch wie textlich schlicht ein sensationelles Album - nicht nur für Country-Freunde! mj

1696.699

K 1-2/P 1-2

30,00 €

Joachim Cooder - Over That Road I'm Bound (180 g)



Weltmusik

Ein Schmankerl für Freunde ausgefallener Instrumente und toll arrangierter Songs, die tief in der amerikanischen Musik-Historie verwurzelt sind. So wird auf diesem sauber produzierten Album der Country-Legende, dem Banjo-Spieler und Songwriter Uncle Dave Macon in höchst kreativer Weise gedacht. Joachim Cooder hat dazu

fantastische Musiker, die zudem als einheitlicher, harmonischer Klangkörper fungieren, um sich gescharrt. Mit dabei ist sein Vater Ry Cooder (Banjo, Gitarre, Bass, Hintergrundgesang), Rayna Gellert (Violine), Juliette Commagere (Hintergrundgesang), Sam Gendel (Bass), Glenn Patscha (Piano und Harmonium), Amir Yaghmai (Yayli Ambur - eine gebogene Langhalslaute aus der Türkei), Dan Gellert (Banjo und Violine) undieux Farka Tour (Gitarre). Luftig und frisch startet der Titel-Track. Der Song strahlt eine unnachahmliche Leichtigkeit aus. Cooders Stimme ist unheimlich tiefgehend-emotional und klingt richtig angenehm. Der Gesamtsound ist wunderbar in sich geschlossen und voll analoger Wärme. Wunderschön, wie hier Banjo und Violine im Zusammenklang und Zusammenschwingen harmonisieren. Voller Dramatik ist „Backwater Blues“. Das außergewöhnliche Arrangement dieses Klassikers und Macon-Originals ist unerhört spannend. Cooder hat die Gabe, Coversongs zu seinen eigenen Stücken zu machen. Das gelingt nicht Vielen.

Das Vinyl-Mastering hat Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering in bewährter Weise auf soundtechnisch höchstem Niveau übernommen. Der Edition ist ein Beiblatt mit schönen Session-Fotos und allen Lyrics beigelegt. Das 180 Gramm-Vinyl steckt in einer gefütterten Innenhülle. wb

9791.991

K 1-2/P 1-2

23,50 €

e.s.t.-Esbjörn Svensson Trio - Good Morning Susie Soho (2 LP, 180 g)

Esbjörn Svensson - Klavier; Dan Berglund - Kontrabass; Magnus Öström - Schlagzeug. Aufnahmen im März bis April 2000 im Atlantis Studio, Stockholm.

Zum zwanzigjährigen Jubiläum des wegweisenden



Jazz

Albums „Good Morning Susie Soho“ des legendären Esbjörn Svensson Trio legt das Label ACT Music die Scheibe neu auf. Auf zwei 180 Gramm schweren LPs hat man nun die Gelegenheit, mit bester Soundqualität eine der wichtigsten Veröffentlichungen des neuen Jahrtausends im Bereich Jazz neu zu entdecken. Und das lohnt sich, denn

so frisch und originell klang auch dieses Trio danach nur noch selten. Die Bedeutung von Esbjörn Svensson für den europäischen Jazz kann kaum überschätzt werden. Die eingängigen Kompositionen des viel zu früh verstorbenen Pianisten strotzen vor Pop-Appeal (wie der Opener „Somewhere Else Before“), spielen mit Elementen der elektronischen Tanzmusik („The Wraith“) und sind doch über jeden Jazz-Zweifel erhaben („Last Letter From Lithuania“). Svensson und seine kongenialen Mitstreiter legen eine gehörige Portion Spielfreude an den Tag und bilden als Band eine geschlossene Einheit, die den unverwechselbaren Sound der Schweden zum Vorbild von unzähligen jungen Klaviertrios werden ließ. Die Klasse von „Good Morning Susie Soho“ erreichen indes auch heute nur wenige. fh

9009 ACT K 1/P 1 27,50 €

Die Fantastischen Vier - MTV Unplugged II (3 LP, 180 g)



Deutsch

Das zweite „MTV Unplugged“-Album der Deutsch-Rap-Pioniere schlug im Oktober 2012 sensationell ein, die Vinyl-Auflage war schnell vergriffen und das Album fortan nur noch auf CD erhältlich. Nach acht Jahren erscheint nun eine Neuauflage - endlich, denn hier ist einfach alles dabei, was das Fanta 4-Herz begehrt. „MTV Unplugged II“

knüpft direkt an den Vorgänger an und wird folgerichtig durch „Zugabe“-Rufe eröffnet, denen sogleich mit dem Song „Fornika“ entsprochen wird. Danach geht es direkt mit lässigem Gitarrensound weiter und „Ernten was wir säen“ sowie dem großartigen „Danke“. Das Quartett liefert über das ganze Album eine gut durchdachte, stimmige Songauswahl. Auch die Instrumentierung ist originell und vielseitig, so lädt der Hit „Populär“ dank der südamerikanischen Rhythmusgruppe geradezu zum Hüftschwingen ein, während bei „Smudo in Zukunft“ der im Titel genannte Rapper kongenial von einem Gospelchor unterstützt wird. „MTV Unplugged II“ ist ungemein abwechslungsreich und lebendig, die zahlreichen Hits, aber auch die vielen Gastmusiker machen die Aufnahme zu einem ganz besonderen Highlight im Schaffen der vier Schwaben. Ein „Best Of Fanta 4“, nur etwas anders... - Tipp! mj

1081.382RMP K 2/P 1-2 38,50 €

Ella Fitzgerald - The Lost Berlin Tapes (2 LP, 170 g)

Das Label Verve ist und war schon immer ein Garant für richtig Klasse Veröffentlichungen sowohl vom Klang, als auch vom Repertoirewert her. Und das Doppelalbum „The Lost Berlin Tapes“ von Ella Fitzgerald ist



Jazz

ein beeindruckender Beweis dafür. Das Konzert in der Deutschlandhalle 1960, das unter dem Titel „Mack The Knife“ als Verve-LP veröffentlicht wurde, gilt als Meilenstein der Jazz-Historie. Sensationell, dass nun ein zweites, komplettes Konzert aus dem Jahr 1962 zum ersten Mal veröffentlicht wird. Aufgenommen wurde es am 25. März 1962 im

Berliner Sportpalast. Ellas Manager und Verve-Gründer Norman Granz ließ immer alle wichtigen Konzerte seiner Künstler mitschneiden und so verdanken wir es diesem großartigen Konzert-Impressario, dass diese Archiv-Aufnahmen das Licht der Welt bzw. die Ohren der geneigten Hörer erreichen. Begleitet von frenetischem Applaus eröffnet Ella die Show mit einem swingenden, kraftvollen „Cheek To Cheek“. Ihre Stimme ist voller Farbe und Strahlkraft. Einfach maximal souverän. Dieses Timbre ist unübertroffen. Die perfekte Aufnahme und die ebenso sorgfältige Edition setzt hier auch soundmäßig hohe Maßstäbe. Ihre Band mit Paul Smith am Piano, Wilfred Middlebrooks am Bass und Stan Levey am Schlagzeug sind in jeder Hin-Sicht bzw. jedem Hin-Klang kongenial. Welch ein Ausdruck ist in dem Song „Cry Me A River“. Mehr an emotionaler Intensität geht nicht. Diese 17 Lieder sollten in jeder Musik-Sammlung sein und in Jazz-Sammlungen sind sie sowieso Pflicht. wb

0745.009 K 1-2/P 1-2 TIPP 28,00 €

Christian Kjellvander - About Love And Loving Again



Folk

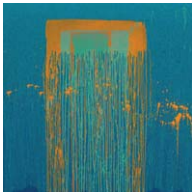
Das ist ein richtiges Hin- und Zuhör-Album. Und tut man das, hat man viel Freude an den sieben Songs. Christian Kjellvander ist ein sehr tiefgründiger und tiefgründender Künstler. Mit viel Sensibilität und Kreativität versteht es Kjellvander mit seiner Stimme und seiner Gitarre, den Liedern ultimativen Wiedererkennungswert zu verleihen.

Seine Handschrift ist nicht zu übersehen, respektive zu überhören. Alle sieben Tracks dieser Scheibe sind übrigens Eigenkompositionen. Der Opener ist „Baptist Lodge (The Galaxy)“. Aus einer bedrohlichen Geräuschkulissee schält sich ein tief-dunkler Folksong. Satt ist der Sound. Druckvoll und gleichzeitig fein ziseliert. Seine E-Gitarre bedient er kunstvoll. Er entlockt ihr sehr spannende, unerhörte Soundcollagen und Klanglandschaften. Jeder einzelne Ton sitzt an der genau richtigen Stelle. Melancholisch und wohlklingend ist seine Gesangsstimme. Sie ist kräftig, samten und voller Ausdruck. Seine Komposition ist immens dicht und beinhaltet wunderbare Hooklines. Der Klang der sauber gepressten Schallplatte ist beeindruckend. Der Sound ist in sich geschlossen. Er unterstreicht die Exklusivität und Intensität dieser Musik. Wie GUT sie ist, kann man auch bei „No Grace“ hören. Das Schlagzeug, gespielt von Per Nordmark, klingt außergewöhnlich räumlich-offen. Die Becken haben eine magische Anmutung. Die Snare steht präsent im Hörraum. Da ist nichts banal. Der Schwede Christian Kjellvander hat etwas zu sagen und zu singen. Musik für anspruchsvolle Hörer und Ohren. wb

TR 488 K 1-2/P 1-2 21,50 €

Melody Gardot

- Sunset In The Blue (2 LP, 180 g)



Jazz

Ein in jeder Hinsicht außergewöhnliches Album ist das neueste Werk der Ausnahme-Künstlerin Melody Gardot. "Sunset In The Blue" ist eine Multi-Art-Edition, die ganz besondere Beachtung verdient. Da fällt schon mal das Gewicht auf. Die Doppel-LP wiegt in der Tat schwer. Zwei sauber gepresste 180 Gramm-Scheiben stecken in reich bebilderten Innen-

hüllen, inklusive aller Lyrics. Diese stecken in einem dicken wertigen und grafisch aufwändig gemachten Klappcover mit einem abstrakten 3-D Kunstwerk von Pat Steir. Ein Passbild von Gardot mit Schriftzug ist zudem mit Klarsichtfolie aufgebracht. Beigelegt ist das Kunstwerk - ursprünglich Öl auf Leinwand - als Print. Dieser steckt wiederum in einer speziell gestalteten Hülle mit handgeschriebenen Text des Künstlers. So edel wie die LP-Tasche ist auch die Musik. "If You Love Me" eröffnet das Werk. Mächtig eingeleitet wird es vom Royal Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Cliff Masterson. Fast schon kammermusikalisch agiert Schlagzeuger Chuck Staab zusammen mit Bassist Sam Minaie innerhalb dieses Voll-Klang-Körpers. Gardots Stimme ist so samten, ausdrucksstark, variabel und so nah. Till Brönner krönt das Ganze mit einem herzerreißenden Trompeten-Solo. Durch die herrliche Aufnahme und das perfekte Mastering erhöht sich der Suchtfaktor extrem. Diese Musik ist wirklich außergewöhnlich gut und tiefgehend. Der Sound, aufgenommen von Al Schmitt, ist atemberaubend. Hier stimmt alles zu hundert Prozent! Ganz selten hat ein Piano, gespielt von Philippe Baden Powell, so perfekt, so natürlich geklungen wie hier. wb

0742.562

K 1-2/P 1-2

TIPP 31,50 €

Laibach - Bremenmarsch (140 g)



Rock

Mit Vollgas-Power-Industrial-Rock beginnt die außergewöhnliche Scheibe. "Leben-Tod" ist der erste Song. Wuchtig rockig geht es los. Magmaschwere Gitarrenriffs dominieren den Song. Milan Fras (Gesang), Dejan Knez (Percussion, Keyboards, Quadrohorn), Ervin Markosek (Trompete, Mundharmonika, Banjo), Roman Decman (Schlagzeug), Oto Rimele (Gitarre), Dare Hocevar (Bass), David Jarh (Trompete), Peter Mlakar (Speeches) und Ivan Novak (everything else) zünden ein Feuerwerk an Energie, Lautstärke, politisch-kompromissloser Botschaft und enorm vielschichtiger Rockmusik. Man sollte sich darauf einlassen. Dann wird einem das Album sehr nahe kommen. Und das lohnt sich. Wirklich! Vor allem spürt man wie groß die Kunst ist, wenn man weiß, wie hart es für die Band war, es gegen die politischen Restriktionen durchzukämpfen. Aufgenommen wurde die LP am 12. Oktober 1987 im Rahmen eines denkwürdigen Konzerts im Kulturzentrum Schlachthof in Bremen. Die Live-Atmosphäre wurde authentisch-spannend von Klaus Schumann eingefangen. Die Platte kommt im Cover mit Silberprägung inklusive CD im Karton-Card-Sleeve. wb

MIG 02.351

K 3-4/P 2

20,50 €

Brad Mehldau - Suite:April 2020 (140 g)



Jazz

Die Einfachheit des Covers ist das erste was auffällt. Kartonfarben und nur mit Retro Schreibmaschinenschrift verziert ist die LP-Tasche. Brandaktuell "Keeping Distance". Herrlich melancholisch klingt sein Flügel. Die Melodien umtanzen sich, finden sich wieder um dann disharmonisch auseinanderzudriften. Der Sound der Pressung ist von höchster

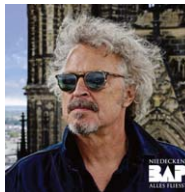
Güte. Ganz ruhig, abgeklärt und voller Dynamik verläßt die Musik die heimischen Stereoboxen. Toningenieur Paul Pouwer hat hier hervorragende Arbeit geleistet. Die Aufnahmen entstanden am 23. und 24. April 2020 in Amsterdam, Niederlande. Dort konnte sich Mehldaus Hamburg-Steinway D in voller klinglicher Schönheit entfalten. "Family Harmony" ist voller Spielfreude. Die Klavierfiguren purzeln nur so von den schwarz-weißen Tasten. Bei "In The Kitchen" breitet sich etwas Hektik aus. Der Kampf mehrerer Köche um die Töpfe hat begonnen. Musikalisch sind die Ragtime- und Boogie-Woogie-Wurzeln nicht zu überhören. Der LP ist ein stabiles Beiblatt mit 2 stimmungsvollen Fotos beigelegt. Das sauber gepreßte Vinyl steckt erfreulicherweise stilecht in einer gefütterten, schwarzen Innenhülle. wb

9791.944

K 1/P 1

22,50 €

Niedeckens Bap - Alles Fliesst (3 LP, 180 g)



Deutsch

Hier ist es nun doch noch: das 20. Studioalbum der Kölschrock-Band BAP! Wie gut, dass es Wolfgang Niedecken nach seinem Soloausflug 2017 mit „Das Familienalbum Reinassise Stroobekötter“ wieder mit seiner 1976 gegründeten Band ins Studio zog. Die enorme Schaffenskraft des 70-jährigen Sängers spiegelt sich wunderbar in seinen erfrischenden wie kritischen Songtexten wider, aber auch musikalisch ist das Album gewohnt erstklassig. Hier haben Anne de Wolf, Ulrich Rode, wie natürlich auch der Rest der Band phantastische Arbeit geleistet. Kräftig rockig eröffnet der Song „Hauptjehwin“, gefolgt vom nicht minder kernigen „Jeisterfahrer“ - BAP-Fans können sich freuen! Mit „Mittlerweile Josephine“ findet sich eine typisch einfühlsame BAP-Ballade, während bei „Volle Kraft Voraus“ die Gelassenheit der nicht mehr ganz jungen Musiker deutlich zu spüren ist - BAP müssen sich nichts mehr beweisen, hier wird jede Menge Optimismus bezüglich des Älterwerdens versprüht. „Alles Fliesst“ schließt mit dem herrlichen Stück „Wenn ahm Ende des Tages“, das - genauso wie schon der Opener „Hauptjehwin“ - an den Lebenspartner adressiert ist und so thematisch den Kreis schließt. Auf dieser wunderbar lässigen Scheibe voller Texten, die zum Nachdenken anregen, passt einfach alles wie die Faust aufs Auge. Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl als limitierte Edition mit einer extra LP, die neun bisher unveröffentlichte Live-Stücke („Live & Deutlich-Nachschlag“) enthält (darunter die Stones-Coverversion „Sympathy For The Devil“). mj

0727.397

K 2/P 1-2

37,00 €

**William Parker - I Plan To Stay A Believer:
The Inside Songs Of Curtis Mayfield (2 LP)**



Jazz

Ist das ein schönes Album! Mit viel Empathie und musikalischem Können hat sich hier der Kontrabassist William Parker dem Werk von Curtis Mayfield genähert. Herausragend der Mayfield All-Time-Klassiker "People Get Ready". Schön zuzuhören, wie der "New Life Tabernacle Generation Of Praise Choir" unter der Leitung von Dr. Angela Moses

mit den acht Musikern, dem Saxophonisten und Flötisten Sabir Mateen, dem Schlagzeuger Hamid Drake, dem Saxophonisten Darryl Foster, dem Pianisten Dave Burrell, dem Trompeter Lewis Barnes, der Sängerin Leena Conquest, der Stimme von Amiri Baraka und Mastermind Parker zusammenwirken. Das knapp 18-minütige "We The People Who Are Darker Than Blue" bietet über einem magisch-mystischem Riff genügend experimentellen Raum für ausgelassene Improvisationen. Tief verwurzelt in Blues und Soul kommt "New World Order". Voller emotionaler Tiefe ist die Stimme von Leena Conquest, die Tief in Herz und Seele geht. Die Live-Atmosphäre ist authentisch eingefangen. Klasse! Das Album erscheint im Non-Fold-Out-Schuber inklusive Beiblatt, Download-Code mit weiteren sieben Songs und gefütterten Innenhüllen. Streng limitiert auf 500 Stück. wb

AUM 062 K 2-3/P 1-2 55,00 €

**Keith Richards & The X-Pensive Winos
- Live at the Hollywood Palladium
(2 LP, 180 g, Coloured Vinyl)**



Rock

Keith Richards ist ein Pänomen. Vor allem aber ist Keith Richards ein Typ. Der legendäre Konzertveranstalter Fritz Rau nannte ihn einst die Seele der "Rolling Stones". Mitten im World War III (es kennzeichnet die Eiszeit-Streit-Phase von Mick Jagger und Richards zwischen 1985 bis 1989) trat Keith Richards mit seiner Band X-Pensive Winos am 15. Dezember

1988 im Hollywood Palladium in Los Angeles auf. Die illustre Truppe promotete Keith Richards erstes Solo Album "Talk Is Cheap". Die spannungsgeladenen Live-Tracks werden von dem knüppelhartem Groove des Drummers Steve Jordan dominiert, der gemeinsam mit Basser Charley Drayton die siebenköpfige Band vorantreibt. Warum Keith Richards das "lebende Riff" heißt, wird gleich beim Opener "Take It So Hard" deutlich. Mit voller Wucht, gepaart mit dieser genial-gigantischen Dynamik und Dramatik donnert er auf seiner halbakustischen Gibson-E-Gitarre das Eingangsriff heraus. Sein Gesang erzählt von dem Leben eines Voll-Rock'n'Rollers, der sein Dasein dem Leben on the Road, den Abstürzen und Wiedergeburt, Mr. Jack Daniels und der Liebe zum Blues verschrieben hat. Der Remix hat sich richtig gelohnt. Der Gesamtsound ist nun viel dichter. Die Instrumente sind ausgewogener. Insgesamt ist es richtig druckvoll. Die einzelnen Instrumente sind präziser ortbar. Greg Calbi und Steve Fallone von Sterling Sound haben alles richtig gemacht.

Wir haben uns Exemplare der streng limitierten Coloured-Vinyl-Edition in sattem Rot sichern können.

Aber nur begrenzte Anzahl. First come, first serve. wb

3858.820 (Coloured) K 2-3/P 1-2 **TIPP** 25,50 €

3858.814 (schwarz) K 2-3/P 1-2 25,50 €

Quadro Nuevo - Mare (2 LP, farbiges Vinyl)



Jazz

Da kann einen wirklich die Sehnsucht packen: Während es draußen immer ungemütlicher wird und der nasskalte November das Land in tiefes Grau einhüllt, legen Quadro Nuevo mit „Mare“ ein herrlich sommerliches Album vor. Wie der Titel unschwierig erkennen lässt, widmet sich das bayerische Worldmusic-Quartett auf seinem neuen Werk dem mediterranen Lebensgefühl: Wellen, Strand und Sonne bahnen sich hier in luftigen Arrangements den Weg zu den Hörern. Das südliche Flair, das sich immer schon auf Quadro Nuevo-Platten einstellte, wird auf „Mare“ richtiggehend zelebriert. Dabei fehlt es den Stücken keineswegs an Tiefgang. Wunderschöne Melodien, durchdachte Instrumentierung und vor allem die ungekünstelte Spielfreude machen diese Platte zum Erlebnis. Gewohnt virtuos jonglieren die vier mit Samba, Tango und europäischer Folklore und schaffen es einmal mehr, mit ihrem unverwechselbaren Bandsound Stimmungsbilder zu erschaffen - teils melancholisch, teils überschwänglich, aber immer gefühlvoll und voller Musikalität. Die tolle Aufmachung der Doppel-LP mit farbigem Vinyl tut ihr übriges, um von einer langen Reise rund ums Mittelmeer zu träumen fh

dem mediterranen Lebensgefühl: Wellen, Strand und Sonne bahnen sich hier in luftigen Arrangements den Weg zu den Hörern. Das südliche Flair, das sich immer schon auf Quadro Nuevo-Platten einstellte, wird auf „Mare“ richtiggehend zelebriert. Dabei fehlt es den Stücken keineswegs an Tiefgang. Wunderschöne Melodien, durchdachte Instrumentierung und vor allem die ungekünstelte Spielfreude machen diese Platte zum Erlebnis. Gewohnt virtuos jonglieren die vier mit Samba, Tango und europäischer Folklore und schaffen es einmal mehr, mit ihrem unverwechselbaren Bandsound Stimmungsbilder zu erschaffen - teils melancholisch, teils überschwänglich, aber immer gefühlvoll und voller Musikalität. Die tolle Aufmachung der Doppel-LP mit farbigem Vinyl tut ihr übriges, um von einer langen Reise rund ums Mittelmeer zu träumen fh

104.2601GLY K 1-2/P 1-2 27,50 €

**Torsvik / Lazerus
- Hidden Soul of The Fjords (2 LP, 180 g)**



Jazz

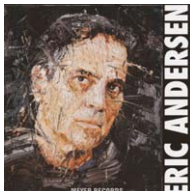
Gleich fällt die wertige Aufmachung und die Schwere der Doppel-LP auf. Die Kraft der norwegischen Landschaft kann man hier schon spüren. Das Kunstwerk, das das dicke Karton-Klappcover ziert, stammt von Bjrn Are Evjen und ist in Bergen, Norwegen, entstanden. Es ist schon mehr als beeindruckend, wie die beiden Masterminds,

Lyrikerin Heidi Torsvik und Komponist Lazerus Winter, in diese beiden LPs die musikalische und emotionale Kraft dieser ganz besonderen Landschaft legen. "Movement I: Presence" beherrscht die gesamte Seite A. Schwebende, sphärische Klänge gleiten durch den Hörerraum und nehmen den Hörer gefangen. Immer wieder werden Naturgeräusche kongenial in die Musik eingebaut. Die Natur wird hier maximal nahbar. Man kann die Kühle der Fjorde nahezu körperlich spüren. Gleichzeitig eröffnen sich weite Sound-Landschaften in denen der Zuhörer versinken und abtauchen kann. Das ist umso intensiver erlebbar, weil der Klang der sauber gepressten Vinyl-Scheiben ausgewogen und auf hohem Niveau ist. Man kann das nur schwer beschreiben, man MUSS es er-hören. Und dann bleibt es für immer im Hör-Gedächtnis. Die Gesangsstimmen von Torsvik und Winter hallen dann noch ganz lange nach. wb

NXN 4001 K 2/P 1-2 31,50 €

Meyer Records (180 g)

Eric Andersen - The Writer Series (3 LP)



Folk

Wer Produzent, Labelbesitzer und und Fotograf Werner Meyer kennt, weiß, dass er alles mit einem Höchstmaß an Wertigkeit und Ästhetik macht. Nun erscheint eine aufwändig gemachte Box mit dem Namen „The Writer Series“. In der stabilen Box aus dickem Karton in Hochglanz-Optik sind drei Meisterwerke von Eric Andersen enthalten:

„Birth Of A Stranger: Shadow And Light Of Albert Camus“, „Mingle With The Universe: The Work Of Lord Byron“ und „Silent Angel: Fire And Ashes Of Heinrich Böll“. Diese Trilogie hat poetischen Tiefgang und die musikalische Ausgereiftheit eines großartigen Singers und Songwriters, einer Ikone der amerikanischen Folk-Bewegung. Bob Dylan gehört zu seinen Bewunderern. Der Nobelpreisträger hat auch schon Lieder von ihm gecovered und aufgenommen; diese Ehre haben nicht viele. Ausführliche Einzelkritiken zu den einzelnen LPs finden Sie auf unserer Website. Die LPs kommen selbstverständlich in den Originalcovern. Herrlich gestaltet mit Fotos von Werner Meyer und Gemälden von Oliver Jordan veredeln die Klappcover. Beigelegt ist der Box ein wunderschönes, großformatiges Poster und eine Autogrammkarte, die handsigniert ist. Eine gute Gelegenheit ein Original-Autogramm zu bekommen. Andersen, der in New York und Amsterdam lebt, ist sehr scheu und man muss schon Glück haben ein solches zu erhalten. Die Box ist streng auf 500 Exemplare limitiert und fortlaufend handnummeriert. wb

No 242 K 1/P 1 **TIPP** 62,50 €

Robert Coyne & Jaki - The Liebezzeit Trilogy (3 LP, 180 , 7")



Folk

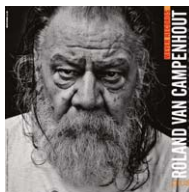
In leuchtendem Weiß mit einem künstlerisch raffiniert in Pixeloptik verarbeiteten Portrait vom legendären Can-Drummer Jaki Liebezzeit verziert, springt uns diese Box sofort ins Auge. Und auch der Inhalt kann sich sehen, respektive hören lassen. Die drei Alben der großartigen Zusammenarbeit von Robert Coyne und Jaki Liebezzeit „The

Obscure Department“ (2014), „Golden Arc“ (2014) und „I Still Have This Dream“ (2016) sind hier nochmal in dieser wertigen Box aus dickem Karton und in Vintage Hochglanzoptik editiert. Natürlich kommen die Werke in den Original-Klappcovern, die künstlerisch und fotografisch spannend vom Label-Owner Werner Meyer von MEYER RECORDS gestaltet wurden. Die Kritiken zu den einzelnen LPs können Sie auf unserer Webseite finden. Beigelegt ist der Box eine streng limitierte Single mit den Songs „Lullaby For Myself“ (RadioEdit) und „Away With The Fairies“. Natürlich kommt auch die 45 mit einem schönen Cover in stabilem Karton. Genauso ist es man vom Qualitäts-Garanten Werner Meyer gewohnt. Richtig schön und ein tolles Sammlerstück

ist das grafisch klasse gestaltete Poster mit vielen bisher unveröffentlichten Fotos. Schnelles Zugreifen empfohlen, da musikalisch und klanglich ein Volltreffer und streng limitiert. wb

No 238 K 1/P 1 62,50 €

Roland Van Campenhout - Dah Blues Iz-a Comming...Plus (2 LP, 180 g, 10")



Blues

Ein ganz starkes Pfund Blues und vor allem durch und durch authentische Musik in vollendetem Klang kommt hier in einem besonderen Package. Im aufwändig gemachten Schubert stecken zwei LPs in wunderschön gemachten Sleeves mit richtig klasse Schwarz-WeißFotos aus der Kamera von Labelchef Werner Meyer von MEYER RE-

CORDS. Es handelt sich dabei um die beiden LPs „Dah Blues Iz-a-Comming“ und „Just Another Place In The Universe“. Zusätzlich gibt es die 10inch mit dem Gipfeltreffen der Blues-Männer Richard Bargel und Roland Van Campenhout. Natürlich steckt das sauber gepresste Vinyl in einem wunderschön gestalteten, wertigen Karton-Cover mit ausdrucksstarken Fotos. Richard Bargel präsentiert dabei das Original „Don't Tell Me Lies“. Begleitet wird er von Nils De Caster an der Geige und vom Gitarristen Roland Van Campenhout. Die andere Seite präsentiert Roland Van Campenhout, der eine über acht Minuten lange Version von „Frankie & Johnny“ zum Besten gibt. Ausführliche Kritiken zu den einzelnen Werken finden Sie auf unserer Website. Beigelegt ist als weiteres Bonus ein ganz starkes, farbiges Poster mit einem richtig klasse Live-Foto, das den belgischen Ausnahme-Musiker Campenhout an der Slide-Gitarre zeigt. Bei dieser Edition stimmt alles. Tolle Aumachung, eindrucksvolle voll-akustische Musik und ein Spitzen-Klang. Da streng limitiert, ist Eile geboten. Noch (...) haben wir genügend Exemplare. wb

No 239 K 1/P 1 62,50 €

Ruf Records (180 g)

Luther Allison - Bad Love



Blues

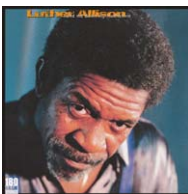
Jaaa. Das ist Blues. Und so muss er klingen. Luther Allison gehört zu den ganz Großen des Blues. Sein 1993 aufgenommenes und 1994 auf CD veröffentlichtes Album „Bad Love“ unterstreicht das eindrucksvoll. Der Opener und Titeltrack ist ein magmaschwerer Slowblues, der ein Maximum an Emotionen frei setzt. Es ist Wahnsinn, mit welchem Ge-

fühl Allison seine halbakustische E-Gitarre singen und klingen läßt. Sein Gesang ist inbrünstig und kommt aus den Untiefen seiner Seele. Keyboarder Ernest Williamson bringt mit seiner Orgel die dazu kongenial passende melancholische Schwere. „I Wanna Know“ zeigt Allison's Vorliebe für Funky Blues-Style. Basser Dave Smith und Schlagzeuger James Robinson setzen das groovemäßig

perfekt in Szene. Schön, dass diese Aufnahmen aus dem Hause Ruf Records nun in voll analoger Wärme vorliegen. Vorwärtstreibend und mit absoluter positiver Energie erreicht uns "She Was Born That Way". Die Memphis Horns, Wayne Jackson an Trompete und Posaune und Andrew Love am Saxophon, treiben "Put Your Money Where Your Mouth Is" zum Climax. Zwei starke Schwarz-Weiß Fotos zieren das Cover, das die sauber gepresste 180 Vinyl-Scheibe beherbergt. wb

RUF 2043 K 1-2/P 1-2 20,00 €

Luther Allison - Hand Me Down My Moonshine (2 LP)



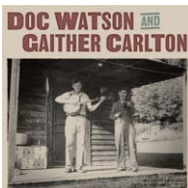
Blues

Back to the Roots hieß es für Luther Allison 1992, als er ein rein akustisches Album einspielte. Bisher gab es diese exquisiten Aufnahmen bei Ruf Records nur digital. Eine große analoge Freude ist es nun, dass ein Vinyl Doppel-Album vorliegt. Und hier offenbart sich ganz besonders die Essenz des Blues. Mit seinem Sohn Bernard Allison an der zweiten Akustik-Gitarre, Zox am Akustik-Bass, Patrick Verbeke an der Steel Guitar und an der zwölfsaitigen Gitarre und dem Mundharmonika-Spieler Thierry Menesclou hat Luther Allison die richtigen, kongenialen Mitstreiter gefunden. Ein wertiges Karton-Klappcover beinhaltet die zwei sauber gepressten Scheiben (leider ohne gefütterte Innenhüllen) und wunderschöne Fotos, die Allison mit seiner geliebten Akustik-Westerngitarre zeigen. Zehn der 12 Songs stammen aus Allisons Feder. Die intime Atmosphäre des Albums entstand auch dadurch, dass die Einspielung in Allisons Wohnzimmer in seiner Wahlheimat Paris erfolgte. Dabei ist das Klangerlebnis hervorragend. Mit "Good Morning Love" beginnt das Werk. Bei diesem Song steht Allison mit beiden Beinen tief im Mississippi. Wunderschön die crisp klingende Akustikgitarre. Die Bässe der Gitarre klingen voll präsent. Allisons Stimme ist voller Wärme und Soul und klingt ganz nah. Hier zeigt sich die hohe Qualität der Aufnahme und des Masterings durch Günter Pauler. Dieser Sound wird allen gefallen, die auf unverkünstelte, handgemachte Musik stehen. wb

RUF 2042 K 1/P 1-2 **TIPP** 28,00 €

Smithsonian Folkways (180 g)

Doc Watson & Gaither Carlton



Folk

Das ist amerikanische Musikgeschichte vom Feinsten. Hier kann man Anteil nehmen an den Urteilen authentischer Folk-, Blues-, Bluegrass- und Countrymusik aus dem Jahr 1962. Arthel Lane "Doc" Watson wurde am 3. März 1923 in Deep Gap, North Carolina, USA, geboren und verstarb am 29. Mai 2012 im Wake Forest Baptist Medical Center, Winston-Salem, North Carolina, USA. Er war ein Meister an der Flatpicking-Guitar. Gaither Wiley Carlton, ein Geigen- und Banjo-Spieler, wurde am 3. Februar 1901 in Wilkes County, USA, geboren. Er verstarb am 24. Juni 1972 in Deep Gap, North Carolina, USA. Er

war nicht nur ein kongenialer musikalischer Partner für Watson, sondern auch sein Schwiegervater. Insgesamt 15 kraftvolle, tiefgründende Songs enthält diese sauber gepresste, schwere Vinylscheibe. Sie kommt im ultrastabilen, dicken US-Karton-Cover. Enthalten ist auch ein 6-seitiges Falblatt mit Hintergrundinformationen und aufschlussreichen Fotos. Mächtig ist "Groundhog (F.O.T.M. Version)". Die musikalische und textliche Botschaft braucht nicht mehr als 2 Minuten und 10 Sekunden. Den gleichen Song gibt es nochmal in der Version von Blind Lemon Jefferson. Tief emotional ist die Bürgerkriegsballade "He's Coming To Us Dead". Ein wunderbares Album - gerade auch für Fans akustischer, handgemachter Musik. wb

SFW 40.235 K 2/P 1-2 28,50 €

Speakers Corner (180 g)

Delaney & Bonnie & Friends With Eric Clapton - On Tour



Blues

Eines der besten Live-Alben der zeitgenössischen Musikgeschichte ist jetzt wieder von Speakers Corner veröffentlicht worden. Natürlich kommt das Album "Delaney & Bonnie & Friends / On Tour With Eric Clapton" wie gewohnt im stabilen Kartoncover. Geschnitten wurde von Analogbändern; selbstredend natürlich ohne jeden digitalen Zwischenschritt. Gepresst wurde bei Pallas.

Das Who is Who der beteiligten Musiker lässt einen das Wasser im Mund zusammenlaufen. Carl Radle am Bass sorgt in Personalunion mit Schlagzeuger Jim Gordon und Bongo- und Conga-Spieler Tex Johnson für eine stabile rhythmische Grundbasis, auf der sich die Kreativ-Kollegen nach Herzenslust bewegen können. Spannend zuzuhören, wie natürlich sich Eric Clapton und Delaney Bramlett an ihren zwei Akustikgitarren bei "Poor Elijah" ergänzen. Der Dritte im Bunde, Dave Mason an der National Steel Gitarre, vervollständigt meisterhaft das Gitarristen-Trio. Wunderschön der Harmoniegesang von Bonnie und Delaney Bramlett. "Where There's A Will, There's A Way" wird durch den Bläasersatz von Bobby Keys (Saxophon) und Jim Price (Trompete/Posaune) zu einem Klassiker im Spannungsfeld zwischen Rock und Soul veredelt. Die Platte macht deswegen so viel Spaß, weil einem diese höchstinspierte, Freude ausstrahlende Musik durch den Top-Sound richtig nahe kommt. Dazu trägt auch die authentisch eingefangene Live-Atmosphäre bei. Schön, dass man Ohrenzeuge sein kann bei diesem fantastischen Konzertabend am 7. Dezember 1969 in den Fairfield Halls in Croydon, England. wb

SD 33-326 K 2/P 1-2 28,00 €

John Lee Hooker - Don't Turn Me From Your Door

Aufnahmen 1953 in Cincinnati und Juli 1961 in Miami. Einen akustischen und musikalischen Zungenschmalzer gibt es mit der Wiederveröffentlichung von John Lee Hookers LP "Don't Turn Me From Your Door" aus dem Jahr 1962. Und auch wenn die Scheibe knapp 60 Jahre alt ist, klingt sie so frisch, als wäre sie erst gestern ein-



Blues

gespielt worden. Das liegt natürlich an der Neu-Edition durch das Label Speakers Corner. Als Ausgangsmaterial dienten Original-Mastertapes. Gemastert wurde ohne jeden digitalen Zwischenschritt.

Tief im Mississippi Wasser steht Hooker beim Opener "Stuttering Blues". Tief mystisch ist seine Stimme. Begleitet wird er nur durch seine sparsam-archaische E-Gitarre. Sein rhythmisches Fußstampfen auf einem Holzbrett ist deutlich zu hören. Groovige Akkord-Soli spielt er bei "Wobbling Baby". Voller Dramatik ist "You Lost A Good Man". Blues as Blues can be. Blues as Blues has to be. Und Hooker ist ein Meister des Weglassens von Tönen. Er kann damit die Dynamik ins Unermessliche steigern. So wie bei "Miss-believing Baby". Spannend sind die Unisono-Passagen mit Stimme und Gitarre bei "Love My Baby". Welchen Ausdruck und welch kraftvoller Facettenreichtum in seiner Stimme ist, zeigt er beim "Drifting Blues". Durch den großartigen Sound kann man den feinen, schon fast intim-kammermusikalischen Blues richtig genießen. wb

SD 33-151 K 2/P 1-2 28,00 €

Stockfish (180 g)

Jan Smith - Last Call



Folk

Was für ein schönes Folk Album wird uns hier geschenkt. Das Titelstück hat so eine Fülle an herrlichen Melodielinien. Die warme und präsente Stimme von Jan Smith zieht einen voll in den Bann. Seine Akustik-Gitarre klingt crisp und hat gleichzeitig einen druckvoll-dynamischen Klangkörper. Traumhaft das sensitive Sopransaxophon-Solo

von Beo Brockhausen. Der Fretless-Bass, gezupft von Hans-Jörg Maucksch sorgt für eine unannahmliche Grundruhe. Tief aus dem Herzen kommt "When It Snows in N. Y. City". Wunderschön wie hier die beiden Gitarren von Smith und Jens Kommnick ineinander greifen und die Ballade fortentwickeln. Wie gut die Aufnahme ist wird offensichtlich bzw. ohrensichtlich, wenn Brockhausen wieder zu einem elegischen Saxophon-Solo ansetzt. Die Mid-Tempo-Nummer "Lady Overlander" wird rhythmisch und dynamisch souverän getragen von Drummer Heinz Lichius und Bassler Maucksch. Solistische Highlights setzt Tim O'Brien mit der Mandoline. Eine ganz besonders schöne Atmosphäre erzeugt auch der Harmoniegesang von O'Brien gemeinsam mit Smith. Auf dieser sauber gepressten 180 Gramm Scheibe gibt es viel Schönes zu entdecken. Die Vielzahl und Klangschönheit vieler Instrumente wie eine Bouzouki, gespielt von Kommnick, ein Akkordeon, gespielt von Manfred Leuchter, eine Dobro, gespielt von Smith, eine Oboe, gespielt von Viorel Bindila oder die satt-warm-schwebende Hammond B3-Orgel von Wolfgang Roggenkamp machen dieses Werk zu etwas ganz Besonderem. Genau die richtige Musik für lange Winternächte. wb

Aufnahmen durch Günter Pauler. Mastering durch Hans-Jörg Maucksch und DMM-Schnitt durch Hendrik Pauler, Pauler Acoustics, Nordheim, Deutschland. ww

357.8094 K 1/P 1 28,00 €

Tone Poet Vinyl (180 g)

Jimmy Smith & Stanley Turrentine - Prayer Meetin'



Jazz

Ein absolutes Blue Note-Highlight liegt nun mit "Prayer Meetin'" vor. Jimmy Smith, der Meister der B-3-Hammondorgel, trifft hier auf den Saxophonisten Stanley Turrentine. Mit dabei ist der wunderbare Jazz-Gitarrist Quentin Warren und der sensitiv agierende Drummer Donald Bailey. Es ist ein ganz besonderes

haptisches Vergnügen, das medagdicke Karton-Klappcover in Höchst-Glanz-Optik in den Händen zu halten. Die super sauber gepresste audiophile, 180 Gramm-Vinylscheibe steckt in einer gefütterten Innenhülle. Richtig klasse Schwarz-Weiß-Fotos zieren das Innencover, eingefangen vom Photographen Francis Wolff. Natürlich haben die Soundfetischisten von Tone Poet das Werk von den Original-Analogbändern gemastert. Der Klang dieser Scheibe ist gigantisch. Das liegt sicher auch an der hervorragenden Arbeit des Recording-Engineers Rudy Van Gelder, der die Session am 8. Februar 1963 in den Van Gelder Studios, Eaglewood Cliffs, New Jersey, USA, aufnahm. Der erste Song der LP heißt "Prayer Meetin'". Der 6 Minuten lange Track ist eine Komposition von Smith. Herrlich, mit welch bluesigem Feeling sich der Song aufbaut. Das Zusammenspiel von Orgel und Gitarre ist kongenial natürlich, spannend und harmonisch. Darüber erzählt Saxophonist Stanley Turrentine seine Geschichten. Und es macht richtig Spaß ihm zuzuhören. Das Schlagzeug steht raum-füllend im Hörraum. Seelentief geht die Ballade "I Almost Lost My Mind" aus der Feder von Ivory Joe Hunter. Hier kann man jeden einzelnen Ton mitfühlen. Wow. Besser geht es wirklich nicht. Diese Platte MUSS man haben, egal ob Jazzfan oder nicht.

Mastering von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Cohearent Audio. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. wb

ST 84.164 K 1-2/P 1 TIPP 37,50 €

Stanley Turrentine - That's Where It's At



Jazz

Immer wenn eine Scheibe aus der Tone Poet-Audiophile-Vinyl-Reissue-Serie kommt, schlägt das Herz von Jazz-Liebhabern, Musikfreunden und Sound-Ästheten höher. So auch hier bei Stanley Turrentines Meisterwerk "That's Where It's At" aus dem Jahr 1962.

Erschienen war es damals auf dem bedeutenden Jazz-Label Blue Note.

Was das Quartett Stanley Turrentine am Tenorsaxophon, Les McCann am Piano, Herbie Lewis am Bass und Otis Finch am Schlagzeug kreierten, ist schon epochal. Hier stimmt alles: Komposition, Kreativität, Musikalität, grenzenlose Leidenschaft und final-audiophiler Klang. Dies hängt natürlich auch mit dem Mastering von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Cohearent Audio zusammen. 180 Gramm vollendeter Klang. Man höre sich nur die Geschmeidigkeit des Saxophons von Turrentine an. Traumwandlerisch spielt er seine harmonisch ausgefallenen Melodien. Jeder Ton ist voller

Glanz. Das Bass-Solo von Lewis läßt jeden Anschlag spüren. Das Drumset klingt offen und räumlich. Das Piano von McCann steht in seiner Größe und Mächtigkeit mitten im Hörraum. Mehr als genial ist dann noch die Aufmachung des Ganzen. Die wunderschöne Original-Artwork wird als laminiertes Tip-on-Sleeve faksimiliert. Das Cover ohne LP ist schon richtig schwer und fühlt sich richtig wertig an. Dazu gibt es 2 Klasse Fotos, je eins auf Vorder- und Rückseite. Gefütterte Innersleeves sind hier eine Selbstverständlichkeit. Ein Volltreffer in 33 1/3 drehend. Rundum gelungen.

Mastering von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Coherent Audio. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. wb

ST 84.096 K 1/P 1 37,50 €

Yarlung Records (180 g)

Lifeline Quartet

- Music Of The Underground Railroad (45 rpm)



Michael Fitzgerald - vocals; Quinton Fitzgerald - vocals; Michelle Mayne-Graves - vocals; Walter Penniman II - vocals. Live-Aufnahmen Oktober 2018 im Samuelli Theater im Segerstrom Center for the Arts, Costa Mesa, Kalifornien, USA.

Die Underground Railroad war ein Schleusernetzwerk, das schwarzen Sklaven die Flucht aus den Süd-

staaten der USA in die sichereren Nordstaaten oder Kanada gesichert hat. So zeigt der Name, in welche Richtung dieses klasse Gesangs-Quartett aus Michelle Mayne-Graves, Quinton Fitzgerald, Michael Fitzgerald und Walter Penniman II geht. Authentische, nahe gehende Spirituals dominieren die sauber, tief-schwarz glänzende LP. Insgesamt zwölf seelentiefe Lieder wurden für dieses Werk aufgenommen. Herausragend "Motherless Child". Selten hat man so eine seelen-tiefe Interpretation dieses Klassikers gehört. Sehr beeindruckend wie die ausgebildeten Gesangsstimmen harmonisch ineinandergreifen und sich kongenial ergänzen. Eindrucksvoll nachzuhören bei "Wade In The Water". Dass das Alles so herrlich zum Vor-Klang kommt, liegt an der hervorragenden Aufnahme und der sorgfältigen Edition durch Yarlung Records.

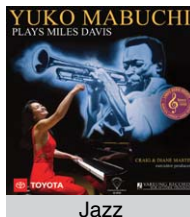
Das Album wurde von Steve Hoffman gemastert, der Lackschnitt wurde von Bernie Grundman gefertigt und ist auf 45UpM geschnitten. wb

YAR 52.066 K 1/P 1 31,50 €

Yuko Mabuchi - spielt Miles Davis Vol. 1

Yuko Mabuchi - piano; JJ Kirkpatrick - trumpet; Del Atkins - bass; Bobby Breton - drums.

Als würde sie Miles Davis zurufen, streckt Yuko Mabuchi ihre rechte Hand mit einem liebevollen Lächeln in Richtung Davis' Portrait auf dem Cover der LP "Plays Miles Davis Volume 1". Ihre linke Hand liegt auf den Tasten ihres Flügels. Besser kann man die beinhaltete Musik grafisch-künstlerisch nicht umsetzen. Nicht umsonst hat dieses Werk die renommierte Auszeichnung "LAOC Audio Society Medallion" erhalten. Dieser rare Preis wurde in seiner Geschichte erst sieben mal vergeben. "All Blues" kommt mit einer solchen Präsenz, sowohl



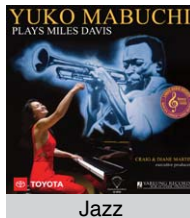
Jazz

musikalisch-interpretatorisch, als auch klanglich. Rauffüllend warm und höchst-dynamisch agieren Del Atkins am Bass und Bobby Breton am Schlagzeug. Wahnsinn, mit welchem Kraft-Groove die beiden das Quartett zu Höchstleistungen anspornen. Souverän Trompeter J.J. Kirkpatrick, der mit viel tonaler Melancholie und ganz eigenem Ton

spielt. Die ausgedehnten Improvisationen von Yuko Mabuchi sind nur noch als final-genial zu beschreiben. Wobei man das nicht mit dem Lesen begreifen kann. Man muss es hören. Die in 45 rpm drehende Scheibe überschreitet den Horizont des High-End-Hörens. Aus den Rillen dieser sauber gepressten Scheibe erstrahlt Magie. Die Magie aus der Verschmelzung der Persönlichkeiten von Miles Davis und Yuko Mabuchi. Eine gigantische Verbindung, die die Dreieinigkeit von Klang, Musik und Pressung in eine tief-emotionale vierte unerhörte Dimension führt. Eindrucksvoll nachzuhören auch bei "Blue In Green". Das Bass-Solo von Del Atkins ist maximal spannend und geht in die tiefste Tiefe von Poseidons Reich. Klasse auch wie authentisch das begeisterte Publikum mit eingefangen wurde. Diese Edition ist ein vielfältig glänzender Sound-Edelstein. Lackschnitt und Mastering bei Bernie Grundman Mastering. wb

YAR 45.588 K 1/P 1 **TIPP** 31,50 €

Yuko Mabuchi - spielt Miles Davis Vol. 2



Jazz

Nach Volume 1 muss es streng genommen immer auch ein Volume 2 geben. Und selbstverständlich gehören beide Platten zusammen. Aber auch als einzelne LPs sind sie mehr als bedeutend. Ohne Übertreibung kann man sagen nein schwärmen davon, WIE gut die Musik, der Klang und die Pressung ist. Del Atkins am Bass, Bobby

Breton am Schlagzeug, J.J. Kirkpatrick an der Trompete und Yuko Mabuchi am Piano sind eine unauflöfliche, perfekt aufeinander abgestimmte Einheit. Das zu erleben, zu hören, macht so unendlich viel Freude, dass man förmlich danach süchtig werden kann. Man höre sich nur den Miles Davis-Klassiker "So What" an. Präzis-messerscharf steht das Riff im Raum, genau in dem Hörraum in dem sich auch ein warmer, weicher, tief knurrend-schnurrerender Kontrabass mit einem energetisch-elektroskopischer Schlagzeug verbindet, ja verbündet. Das Drumset klingt so fantastisch, so offen, so akzentuiert. Man kann jede einzelne Nuance beim Anschlag der Becken nachempfinden. Das kreative Spiel mit all den herrlichen Blue-Notes, die aus dem Flügel perlen, lassen einen nach-Hall-tig staunen. Produzent Bob Attihey von Yarlung Records hat einen wahren Klangschatz gehoben. Das Vinyl Mastering von Bernie Grundmann ist an highendiger Perfektion nicht zu übertreffen. Die 45 rpm ist von herausragender Pressqualität. Selbstredend steckt die strahlend schwarze Scheibe in einer gefütterten Innenhülle. Und wenn dann Yuko Mabuchi zum Abschied "Ikumi's Lullaby", eine Eigenkomposition, gefühlvoll anstimmmt, weiß man, dass man gleich nochmal von vorne beginnen wird die LP zu hören oder Vol. 1 aufliegt. wb

YAR 45.591 K 1/P 1 **TIPP** 31,50 €

Highlight des Monats



Dexter Gordon - Tenor Saxophone,
Soprano Saxophone
George Cables - Piano
Rufus Reid - Bass
Eddie Gladden - Drums

Aufnahmen 1978 auf dem
Châteauvallon Jazz Festival.

Limitiert auf 1500 Stück.

Inklusive grauer Stofftasche mit dem
Aufdruck „Papa's got a brand new
(Schallplattensymbol) bag“ und auf der
Rückseite mit dem Aufdruck „AAA für
voll Analog“ auf der Vorderseite.

Dexter Gordon wurde am 27. Februar
1923 in Los Angeles, Kalifornien, USA,
geboren und starb am 25. April 1990
in Philadelphia, Pennsylvania, USA.
Der Saxophonist gilt als der Urvater
des Hard Bop auf diesem Instrument.
Nach Unterricht bei Lloyd Reese hat
er seine Karriere 1940 in der Band
von Lionel Hampton begonnen. Im
Jahre 1986 hatte er als Dale Turner die
Hauptrolle in Bertrand Taverniers Film
"Um Mitternacht (Round Midnight)".
Dieser Film war Bud Powell und Lester
Young gewidmet. Für seine schauspie-
rische Leistung wurde er für den Oscar
nominiert.

Dexter Gordon Quartet - Live In Châteauvallon - 1978 (180 g)

Sensationell sind sie, diese Aufnahmen aus dem Jahr 1978. Das Dexter Gordon Quartet hatte am 8. November 1978 beim Châteauvallon Jazz Festival ein absolutes Sternstunden-Konzert. Felsenfest steht das Rhythmus-Gespann aus Bassist Rufus Reid und Schlagzeuger Eddie Gladden. Ein lyrisch-spannungsgeladenes Piano wird von Georges Cables beherrscht. Über alledem strahlt das Saxophon von Meister Dexter Gordon himself. Dieses sehr gut klingende Album ist streng limitiert und schon jetzt heiß gesucht. Wir haben uns noch einige Exemplare sichern können.

Es ist einem glücklichen Zufall zu verdanken, dass dieser Konzertmitschnitt ans Tageslicht gekommen ist. Nach bedächtigen, einleitenden Worten des Meisters beginnt das 21:31 Minuten lange "Tangerine", das die ganze A-Seite einnimmt. Und nun eröffnet sich ein gigantischer Klang- und Musik-Kosmos. Und was für ein Sound. Er steht sofort wie eine gigantische Klang-Wand aus Höhen und Bässen im Raum. Reids Kontrabass schnurrt und knurrt, dass es nur noch pure Freude ist jedes einzelne Klangdetail, jedes Anzupfen und Walken zu hören. Luftig-duftig-räumlich das Drum-Set von Gladden. Alles klingt unendlich ausgewogen. Spannend die solistischen Ausflüge der einzelnen Protagonisten. Spannend wie Gordon den Kontrapunkt zu den Bass-Soli von Reid setzt. Überhaupt DIESER Ton, der aus den Tenor- und Soprasaxophonen kommt. Mit seinem Instrument erkundet er schwindelerregende Soundgipfel und schwingt sich dann immer wieder mit seinen Kollegen ein. Mit einem schwindelerregend schnellen und ausgiebig-spannenden Pianoso Solo fasziniert Cables. Klasse, wie eng angeschmiegt ihm die Rhythmus-Buddies folgen. Das ausgedehnte Kontrabass-Solo von Reid ist unnachahmlich und in dieser professionellen Intensität unerhört. Die Solo-Einlagen des Schlagzeugers Gladden sind epochal und wegweisend für jeden Jazz-Drummer. Und das ist wirklich ohne jede Übertreibung. Frenetischer Szenen-Applaus unterteilt die Gipfeltreffen. Das ist schon ganz großes Jazz-Kino.

Klasse auch, wie nah und authentisch das Publikum eingefangen wurde. Man meint, man würde mitten drin im Publikum sitzen. Sanft-melancholisch beginnt die Seite B mit "More Than You Know". Das ist voller blauer Farben. Gerade das Piano von Cables quillt über voller kreativ-eingängiger Ideen. Unbeschreiblich! Man muss es hören! Und dann wird man süchtig nach diesen seelentiefen Melodiebögen.

Das audiophile 180 Gramm schwere Werk kommt im wertigen Klappcover mit gefütterter Innenhülle. Das Albumcover enthält auch einen informativ-aufschlussreichen Essay des berühmten Jazz-Produzenten Michael Cuscuna, und zusätzlich noch einen Aufsatz von Brian Morton, der durch sein Buch "Penguin Guide To Jazz" große Bekanntheit erreicht hat. Übrigens gab es für den deutschen Markt nur 80 Exemplare. Durch einen glücklichen Zufall haben wir uns den Großteil dieser Top-Rarität sichern können und haben die Schätzchen nun exklusiv. Und um unsere Freude darüber mit Ihnen zu teilen, legen wir jeder Bestellung eine schön gestaltete schwarze, voll-analoge (so ist es aufgedruckt) Stofftasche gratis bei, damit Sie Ihre Schätze stilvoll transportieren können. wb

5990.535

K 1/P 1

inkl. Stoffbeutel

27,90 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de